



" Grundlagen für einen Qualitätsstandard vogtländischer Musikinstrumente "

Projektbeschreibung

Ziel des Projektes ist ein grundlegendes Konzept für einen freiwilligen, vogtländischen Qualitätsstandard für Musikinstrumente. Dieser Standard soll die Möglichkeit bieten, die Alleinstellung bestimmter Qualitäten der regional gefertigten Instrumente nachdrücklich zu demonstrieren, ohne ausschließlich auf feste Eigenschaften zu fixieren. Über die Freiwilligkeit können sich beliebige Firmen dem Standard anschließen. Sie erkennen damit die vogtländische Qualität, bzw. die regionale Herangehensweise an die Qualitätssicherung als Standard an.



Die Festlegung von Eigenschaften und Merkmalen in bestimmten "Gut-Grenzen", wie es bei Standards sonst üblich ist, kann

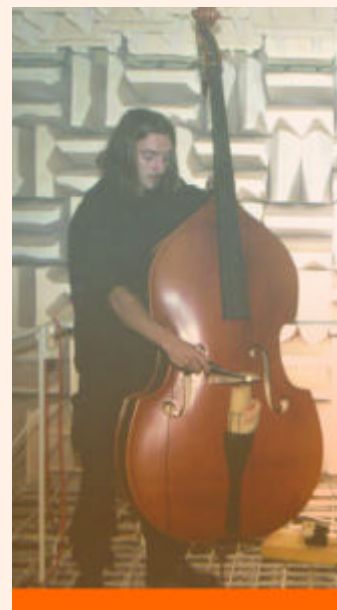
im Musikinstrumentenbau nicht oder nur teilweise zum Ziel führen. Infolge des subjektiven Faktors, der sich beim Kunden (und zwar sowohl beim Primärkunden Musiker als auch beim sekundären Kunden Zuhörer!) sozusagen im Geschmack äußert, können Merkmale mit praktisch entgegengesetzten Werten für gleich gute Instrumente stehen. Es gilt also ein Konzept zu finden, das die Qualität glaubwürdig beschreibt ohne die Vielfalt, die allein im vogtländischen Raum existiert, einzuschränken. Es muss ein Konzept sein, welches den Kunden überzeugt, eine Qualität gerade seiner speziellen Vorstellung zu erwerben.

Aus der im Projekt grundsätzlich entwickelten Konzeption sollen in Folgeprojekten konkrete Qualitätsbewertungs- und Qualitätssicherungstechnologien für konkrete Produkte entwickelt werden. Die Anwendung der Ergebnisse kann in speziellen Einrichtungen und natürlich bei den Herstellern selbst erfolgen. So werden entweder spezielle Einrichtungen als unabhängige Kontrolleure die Qualität bestimmter Serien überwachen oder die Hersteller selbst nach einer zertifizierten Methodik für die Qualität ihrer Produkte bürgen.

Es werden letztlich also Dienstleister (der Region) in die Lage versetzt:



- die Firmen insgesamt zu zertifizieren
- einzelne Produkte zu zertifizieren
- die laufende Ergebnisqualität zu überwachen und zu bestätigen (z. B. Produktpass)



Kontakt:

**Institut für
Musikinstrumentenbau
(IfM) Zwota**

GF: G. Ziegenhals

Anschrift

Klingenthaler Str. 42
08267 Zwota

Telefon

+ 49 (0) 3 74 67/ 2 34 81

Telefax

+ 49 (0) 3 74 67/ 2 34 81



**Geschäftsstelle
Musicon Valley
Markneukirchen**

MUSICON VALLEY e.V.

**Projektmanagement des
InnoRegio-Projektes
MUSICON VALLEY**

Ansprechpartner

Katrin Uhlig
Vorstandsvorsitzende

Simone von der Ohe
Geschäftsführerin

Frank Bilz
Leiter Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift

Breite Straße 35
D - 08258 Markneukirchen

Telefon
+ 49 (0) 3 74 22 - 5 64 55

Telefax
+ 49 (0) 3 74 22 - 5 64 93

Mail
musiconvalley@dwp.de



" Grundlagen für einen Qualitätsstandard vogtländischer Musikinstrumente "

Aber auch Hersteller können selbst zertifiziert ihre Qualität überwachen. Beides könnte im Paket von Prüftechnologie und Geräteausstattung erfolgen.

Insgesamt erscheint es angesichts der Vielfalt der Eigenschaften und physikalischen Funktionen notwendig, das Konzept an zwei Beispielinstrumenten zu entwickeln, um die Plausibilität der prinzipiellen Lösung nachweisen zu können.

Moderne, systematische Forschungen zu Musikinstrumenten, die auch physikalische und akustische Fragestellungen integrieren, begannen in den 40er Jahren des vorigen Jahrhunderts.

Der diese Arbeiten beschreibende Begriff der "Musikalischen Akustik" wurde als Eigen-

name erst Mitte der 90er Jahre durch den Fachausschuss "Musikalische Akustik" der Deutschen Gesellschaft für Akustik e.V. etabliert.

Von Anfang an war es eines der Hauptanliegen der Musikalischen Akustik, die Qualität der Musikinstrumente objektiv zu beschreiben.

Obwohl auf dem Gebiet der Bewertung von Musikinstrumenten inzwischen ein beachtlicher Wissensstand vorliegt, sind außer dem Einsatz von kommerziellen Systemen in

Firmen für die Neu- und Weiterentwicklung nur zwei Fälle bekannt, in denen die objektive Messung in der Serie als Qualitätskontrolle nach außen getragen wird.



Partner

Das Institut für Musikinstrumentenbau (IfM) Zwota, entstanden im Juni 1951, ist eine anwendungsorientierte, industriennahe Forschungs- und Dienstleistungseinrichtung für den Musikinstrumentenbau. Darüber hinaus bietet das Institut Dienstleistungen auf den Gebieten Holzqualität, Lärmschutz

und Bauakustik an. Das Institut arbeitet mit 10 Mitarbeitern vorrangig an wissenschaftlichen und vorwettbewerblichen Projekten. Es hat die Rechtsform e.V. und wird ausschließlich über Projekte finanziert. Träger ist der Vogtländische Förderverein für Musikinstrumentenbau und Innovation e.V.



mail & web

E-Mail: post@ifm-zwota.de

Internet: www.ifm-zwota.de